

# „Menschen auf der Flucht. – Menschen suchen Zuflucht.“

Bausteine zB für eine Andacht

(Pfarrer Josef Treutlein)

Lied „Hilf Herr meines Lebens“ (GL 440.1.-4.)

Einstimmung: Flüchtlinge kommen zu uns

V Europa befindet sich im Ausnahmezustand. Manche sprechen von „Völkerwanderung“. Hunderttausende Flüchtlinge suchen einen Ort, wo sie in Sicherheit leben können. Sie werden die Bilder des Grauens, das sie erlebt haben, nicht so schnell los. So groß die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung ist, so groß ist auch die Ratlosigkeit unter den politisch Verantwortlichen. Die 27 EU-Mitgliedsstaaten können die aktuelle Flüchtlingskrise nur gemeinsam meistern – von der Bekämpfung der Ursachen über die Seenotrettung und Erstversorgung bis zur Integration. Aber ein schlüssiges Konzept und eine solidarische Kraftanstrengung fehlen. Stattdessen wachsen Angst und Unsicherheit.

Kyrie

V Herr Jesus Christus, wir tragen dir die Not der Heimatlosigkeit vieler Menschen vor und klagen dir das schwere Leid der Flüchtlinge. – Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

V Du sprichst zu uns durch die Zeichen der Zeit. Du rufst uns dorthin, wo die Liebe fehlt. – Christe eleison.

A Christe eleison.

V Wir sind ratlos und unsicher. Wir vertrauen darauf, dass du uns hilfst, diese große Herausforderung zu bestehen. – Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

Lied „Herr, gib uns Mut zum Hören“ (GL 448.1)

Schriftwort: Die Flucht nach Ägypten (Mt 2,13-14.19-21)

L Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, siehe, da erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand Josef auf und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. ... Als Herodes gestorben war, siehe, da erschien dem Josef in Ägypten ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und zieh in das Land Israel; denn die Leute, die dem Kind nach dem Leben getrachtet haben, sind tot. Da stand er auf und zog mit dem Kind und dessen Mutter in das Land Israel.

*kurze Stille*

## 1. Gebet für Menschen auf der Flucht

Wir antworten: *Christus, Herr, erbarme dich.*

A Christus, Herr, erbarme dich.

V Herr, schon als Kleinkind hast du mit deiner Familie das Schicksal erfahren, Flüchtling zu sein. Der einzige Ausweg, um der grausamen Schreckensherrschaft des Herodes zu entkommen, war die Flucht. Sei allen nahe, die heute auf der Flucht sind. -

V Josef, dein stiller und wortkarger Pflegevater, steht unverzüglich auf und tut, was der Engel ihm aufträgt. Lass es den Flüchtlingen nicht fehlen an fürsorglichen Helfern und umsichtiger Hilfe. -

V Dein Weg mit Maria und Josef führte in die Fremde. Gewohntes und Vertrautes musstet ihr zurücklassen. Ganz arm seid ihr geworden. Lass nicht zu, dass sich der Hass auf Fremde und Fremdes ausbreitet. -

V Du kommst heute zu uns als Fremder, als Flüchtling und Heimatsuchender. Unzählige Kinder und Jugendliche, mit und ohne Eltern, sind deine Leidensgefährten geworden und werden es täglich neu. Hilf uns, eine Willkommenskultur zu entwickeln. Lass die Integration gelingen. -

V Politiker, Behörden, Polizei, Sozialarbeiter und Schulen tun ihr Möglichstes und sind doch oft überfordert. Steh ihnen bei. -

V Unter den Flüchtlingen sind auch viele Christen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden. Nimm sie in Schutz. Bring ihre fanatischen Bedränger zur Einsicht. Schaffe Frieden zwischen den Religionen. -

V Viele Menschen haben Angst, dass die Flüchtlinge politische und religiöse Konflikte aus ihren Herkunftsländern zu uns bringen. Hilf, dass die Lage unserer Gesellschaft stabil bleibt. -

V Flüchtlinge gehören ganz gewiss zu denen, die du meinst, wenn du uns sagen wirst: „Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.“ (Mt 25, 45). Öffne unsere Herzen. Zeige uns, wo und wie wir helfen können. -

Lied „Maria, breit den Mantel aus“ (GL 534.1.+2.)

## 2. Gebet: Zu-Flucht zur Gottesmutter

V Es gab einmal ein sehr menschliches Gesetz: Angesehene und einflussreiche Personen, besonders Frauen, konnten einem Flüchtling, einem Rechtlosen, einem Verfolgten, einem Elternlosen unter ihrem Mantel Schutz gewähren. Sie baten für ihn um Schonung – egal, ob er schuldig oder unschuldig war. Der Mantel einer barmherzigen Mutter oder eines barmherzigen Vaters war für Viele die Rettung. Ab dem 12. Jahrhundert übertrugen die Christen die Vorstellung vom Schutzmantelrecht auch auf Maria. So entstand das Bild der Schutzmantelmadonna mit ihren vielen „Mantelkindern“.

V Wir antworten: *Bitte für uns!*

A Bitte für uns!

V Menschen aller Art fliehen zu dir und drängen sich unter deinen Mantel, Maria! -

V Wir fliehen unter deinen Schutz und Schirm, heilige Gottesmutter. -

V Wir schauen zu dir und deinem Kind auf – lauter große und kleine Asylanten, lauter Bittsteller aus allen Schichten und Berufen. -

- V Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern errette uns jederzeit aus allen Gefahren. -
- V An deinen Wallfahrtsorten ist dein Schutzmantel konkret erfahrbar. Dorthin können wir unsere Zuflucht nehmen. Dort wissen wir uns gut aufgehoben. -
- V Unsere Liebe Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohn, empfiehl uns deinem Sohn, stelle uns vor deinem Sohn! -
- V Maria, ohne Herberge in Betlehem – und doch geborgen im Herzen Gottes. -
- V Maria, Flüchtling und Asylantin in Ägypten – und doch hatte es Jesus gut bei dir. -
- V Maria, Mutter dessen, der nicht wusste, wohin er sein Haupt legen soll
- V Maria, du Mutter der Heimatlosen, du unsere Zuflucht. -
- V Wir beten gemeinsam (GL Nr. 5.7):
- A Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heilige Gottesmutter. Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern errette uns jederzeit aus allen Gefahren, o du gloriöse und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin. Führe uns zu deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

Lied „Maria, breit den Mantel aus“ (GL 534.4)

### 3. Gebet wird zur Tat / Zum Schutzmantel werden

- V Wir antworten: *Hilf uns helfen.*
- A Hilf uns helfen.
- V Mutter unseres Herrn, du bist die Frau, die unter ihrem Schutzmantel unzählig viele Kinder aus allen Völkern sammelt und birgt. -
- V Du nährst in uns die Vision einer geeinten, versöhnten Menschheitsfamilie. -
- V Mutter der Versöhnung, Königin des Friedens, leih uns deinen Mantel! -
- V Mach uns selbst zu einem Teil deines Mantels! Gib uns Anteil an deiner großen Aufgabe für die Vielen, die heute Zuflucht suchen. -
- V Mach durch uns deinen Mantel weit und breit! Mit dir verbunden wollen wir dorthin gehen, wo die Liebe fehlt. -
- V Wir fragen uns in einer Zeit der Stille:
- Wo fehlt mir die Liebe? - *kurze Stille*
  - Was kann ich für Flüchtlinge tun? - *kurze Stille*
  - Wem kann ich Heimat bieten? - *kurze Stille*
  - Was könnte mein Beitrag zur Integration sein?

*Stille* (ca. 5 Min.)

*In die Stille hineingesprochen:*

- V Integration ist wie ein Mantel, den ich jemandem so hinhalte, dass er leicht hineinschlüpfen kann, wenn er nur will.
- V Wir antworten: *Sei gegrüßt, barmherzige Mutter.*
- A Sei gegrüßt, barmherzige Mutter.

- V Maria, Mutter Gottes, die Türen deiner Gnadenorte sind „Pforten der Barmherzigkeit“ und stehen offen für alle. -
- V Deine Heiligtümer sind Orte der „Zu-Flucht“ für die Menschen. Wir danken dir für den Segen, der von dort ausgeht. -
- V Wer deine Hilfe erfahren hat, kann zum Helfer werden. Mach uns (Pilger) zum Segen. -
- V Mit dir wollen wir dazu beitragen, dass alle Menschen Gottes bedingungsloses Ja erfahren. -
- V Gib uns den Blick für die Würde jedes Menschen, ein Ohr für seine Fragen und eine Sprache, die Brücken baut. -
- V Geh unsere (Pilger-)Wege mit, auf denen wir Gott suchen, und geh mit uns zu den Menschen, bis an die Ränder unserer Gesellschaft. -
- V Was unsere Herzen bewegt, unsere Anliegen und Hoffnungen, vertrauen wir dir an: Du wirst uns Gottes Nähe spüren lassen. -
- V Wir wollen dich ehren, indem wir uns einsetzen für Menschen, die uns brauchen, auch für die, die zu uns geflohen sind. -
  
- V Wir beten gemeinsam: Gegrüßet seist du, Maria ...

Lied „Milde Königin, gedenke“ (GL 881.1.-3.)

#### 4. Geborgen im mütterlichen Gott

- V Die Schutzmantelmadonna ist ein Bild für die mütterliche Seite Gottes. Jesus selbst konnte als Mann manchmal erstaunlich mütterliche Worte finden, wenn er z. B. über Jerusalem klagt: „Wie oft wollte ich deine Kinder sammeln, so wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel nimmt“ (Lk 13,34b). Eine Henne ist eine Vogelmutter. Von den „Flügeln“ und „Fittichen“ des bergenden Gottes singen viele Psalmen. Beten wir einige Psalmverse gemeinsam. Jeder Vers hat zwei Teile. Dazwischen ist eine kleine Atempause. Wiederholen wir jeweils den zweiten Teil, also nur die Worte nach der Pause:
  
- V Ich habe zu dir gerufen, denn du, Gott, gibst mir Antwort. \*  
Wende dein Ohr mir zu, vernimm meine Rede.
- A Wende dein Ohr mit zu, vernimm meine Rede.
  
- V Wunderbar erweise deine Huld! \*  
Du rettetest, die sich an deiner Rechten vor Empörern bergen
- A Du rettetest, die sich an deiner Rechten vor Empörern bergen.
  
- V Behüte mich wie den Augapfel, den Stern des Auges, \*  
birg mich im Schatten deiner Flügel.
- A birg mich im Schatten deiner Flügel.

(Ps 17,6-8)

Liedvers (gesungen): „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

- V Wer im Schutz des Höchsten wohnt, \*  
 der ruht im Schatten des Allmächtigen,  
 A der ruht im Schatten des Allmächtigen,  
 V Ich sage zum HERRN: „Du meine Zuflucht und meine Burg, \*  
 mein Gott, auf den ich vertraue.“  
 A mein Gott, auf den ich vertraue.“  
 V Denn er rettet dich aus der Schlinge des Jägers \*  
 und aus der Pest des Verderbens.  
 A und aus der Pest des Verderbens.  
 V Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest du Zuflucht,\*  
 Schild und Schutz ist seine Treue.  
 A Schild und Schutz ist seine Treue.

(Ps 91,1-4)

Liedvers (gesungen): „Von guten Mächten wunderbar geborgen, ...“

- V Ja, du, HERR, bist meine Zuflucht. Den Höchsten hat er zu deinem Schutz gemacht. \*  
 Dir begegnet kein Unheil, deinem Zelt naht keine Plage.  
 A Dir begegnet kein Unheil, deinem Zelt naht keine Plage.  
 V Denn er befiehlt seinen Engeln, \*  
 dich zu behüten auf all deinen Wegen.  
 A dich zu behüten auf all deinen Wegen.  
 V Sie tragen dich auf Händen,\*  
 damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.  
 A damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.

(Ps 91,9-12)

Liedvers (gesungen): „Von guten Mächten wunderbar geborgen, ...“

Gebet des Herrn

- V Jesus Christus spricht: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lk 6,36).  
 Die Vaterliebe Gottes schließt niemanden aus. Jedes seiner Kinder ist dem Vater wichtig.  
 So beten wir gemeinsam im Geist Jesu:  
 A Vater unser ...

Auftrag und Segen

- V Was für den heiligen Josef der Befehl war, in die Fremde zu fliehen, kann für uns ein  
 Auftrag sein: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter!  
 Wiederholen wir jeweils: *Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter!*  
 A Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter!  
 V Geh deinen Weg mit Jesus und Maria! Mach dir ihre Interessen zu eigen! -  
 V Sei wie Josef ein Hüter derer, die gefährdet sind! Schaff ein Stück Heimat denen, die als  
 Fremde zu uns kommen. Nimm die Verfolgten in Schutz! -  
 V Geh mit ihnen dorthin, wo die Liebe fehlt! Bleib nicht bei deinen eigenen Sorgen stehen,  
 sondern verschreibe dich der großen Aufgabe: -

V Gott segne alle, für die wir gebetet haben. Gott segne alle, zu denen er uns sendet.

Segen / Segensbitte

Priester / Diakon:

Z Der Herr sei mit euch.

A Und mit deinem Geiste.

Z Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Z Gehet hin in Frieden.

A Dank sei Gott dem Herrn.

Laie:

L Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

L Gelobt sei Jesus Christus,

A in Ewigkeit. Amen.

Lied „O Stern im Meere“ (GL 882.1-3)